

Schweizerische Wirtschaftsdelegation in Argentinien,23.-27.10.1992

Audienz bei Präsident Carlos Saul Menem (M)
(Montag, 26. Oktober 1992, 12.00)

Nach einer kurzen Begrüssung gibt M einen Ueberblick über seine 3 Jahre Präsidentschaft, in denen es sichtbar gelungen ist, das Land aus der schweren wirtschaftlichen Krise, die er am Anfang seiner Amtszeit vorfand, herauszuführen und eine (soziale) Marktwirtschaft einzuleiten.

Das Land biete jetzt, Dank Stabilität, Konvertibilität und Gleichbehandlung von In- und ausländischem Kapital und Investoren gute Investitionsmöglichkeiten. M versichert, dass vom eingeschlagenen Weg, trotz gelegentlicher sozialer Unruheherde, nicht abgewichen werde. Die Schweizer Industrie und Banken können dazu beitragen, aus Argentinien wieder ein (wirtschaftlich) grosses Land zu machen und er hoffe, dass die Kontakte mit den argentinischen Wirtschaftskreisen Investitionen und Kapital ins Land bringen werden.

Auf die Frage von Botschafter Imboden, ob die gegenwärtige regionale Blockbildung ihn nicht beunruhige, antwortete M, dass diese ein Schritt hin zur globalen Integration sei. Er zeige sich vielmehr darüber besorgt, dass es nicht gelinge, Probleme wie Bevölkerungsexplosion und Hungersnot zu eliminieren. Die Ursachen, die zu diesen Situationen geführt haben, nicht die Auswirkungen, müssen gefunden und beseitigt werden. Die Integration sei die einzige Antwort zur Lösung dieser Probleme.

R. Reich
 R. Reich

26.10.1992

PS: Präsident Menem hat seine Unterstützung für die schweizerische Kandidatur für den Sekretariatssitz des CDD zugesagt.